

Der schönste Tag

Besinnung zu Silvester 2007

Es ist eine beliebte Art, Politiker oder Kirchenmänner, wenn sie neu im Amt sind, zu interviewen und gleichzeitig ihre Schlagfertigkeit zu testen: Man stellt einen Fragekatalog auf und bittet um prompte Antworten. Oder der Journalist fängt einen Satz an und bittet seinen Interviewpartner darum, den Satz – ohne große Überlegungspause einzulegen – zu Ende zu führen.

Auch ich habe für das Ende dieses Jahres eine Fragekatalog für Sie ausgesucht. Und ich bitte Sie, in einer stillen Besinnung, diese Fragen für sich selbst zu beantworten:

- Orgelmusik -

Wenn Sie auf das Jahr 2007 zurückblicken, was war für Sie:

- Der schönste Tag
- Das größte Hindernis
- Das Leichteste
- Die Wurzel aller Übel
- Die schönste Zerstreuung
- Die schlimmste Niederlage
- Die besten Lehrer
- Die erste Notwendigkeit
- Das größte Glück
- Der schlimmste Fehler
- Das gemeinste Gefühl
- Das schönste Geschenk
- Das Unentbehrlichste
- Das wohltuendste Empfinden
- Die beste Lösung
- Die größte Genugtuung
- Die stärkste Kraft der Welt
- Die notwendigsten Menschen
- Das Schönste auf der Welt

- Ende Orgelspiel -

Vielleicht interessiert es Sie: Auf die gleichen Fragen gab Mutter Teresa folgende Antworten:

- Der schönste Tag? – *Heute*
- Das größte Hindernis? – *Die Angst*
- Das Leichteste? – *Sich irren*
- Die Wurzel aller Übel? – *Der Egoismus*
- Die schönste Zerstreung? – *Die Arbeit*
- Die schlimmste Niederlage? – *Die Mutlosigkeit*
- Die besten Lehrer? – *Die Kinder*
- Die erste Notwendigkeit? – *Sich mitteilen*
- Das größte Glück? – *Nützlich für andere sein*
- Der schlimmste Fehler? – *Die schlechte Laune*
- Das gemeinste Gefühl? – *Rache und Groll*
- Das schönste Geschenk? – *Das Verständnis*
- Das Unentbehrlichste? – *Das Daheim*
- Das wohltuendste Empfinden? – *Der innere Frieden*
- Die beste Lösung? – *Der Optimismus*
- Die größte Genugtuung? – *Die erfüllte Pflicht*
- Die stärkste Kraft der Welt? – *Der Glaube*
- Die notwendigsten Menschen? – *Die Eltern*
- Das Schönste auf der Welt? – *Die Liebe*

Einleitung

Wenn heute Nacht der kleine und große Zeiger der Uhr auf „12“ stehen, dann gehen 12 Monate, 52 Wochen, 365 Tage, 8.760 Stunden, 525.600 Minuten oder 31.536.000 Sekunden zu Ende, die den Namen 2007 tragen.

Da waren Stunden und Tage dabei, die wir als Last und Zumutung empfunden haben. Aber auch solche, die wie ein Geschenk waren und die wie im Flug vergingen. Stunden waren dabei, in denen ich zu mir selber kam, Gutes tun und erleben konnte. aber auch Stunden des Versagens, in denen ich traurig sagen musste: Auch das war ich.

Lachen und Weinen werden manche Stunde gefüllt haben, überschäumende Freude, aber ebenso auch Langeweile.

Manche Stunde dieses Jahres haben wir auch hier in der Kirche verbracht und wollten bewusst diese Stunden uns selbst und Gott schenken.

Und so haben wir uns heute am Silvesterabend zum letzten Mal versammelt, um das zu Ende gehende Jahr vor Gott zu bedenken, ihm zu danken, ihn um Verzeihung zu bitten – und um ihn einzuladen für die neue Wegstrecke, die vor uns liegt und „2008“ heißt.